



22. August 2011

An die Kandidaten der CDU zur Kommunalwahl am 11. September 2011

In den letzten 5 Jahren hat es erhebliche Unstimmigkeiten zwischen den gewählten Vertretern Ihrer Partei und den Wählern gegeben. Viele Bürger fühlten sich schlecht informiert, fühlten sich hilflos, weil die von ihnen gewählten Ratsmitglieder sich gegen sie gewandt haben.

Quelle des Übels: Der geplante Bau eines Kohlekraftwerks in Dörpen.

In Neulehe hat sich der Rat gegen die überwältigende Mehrheit der Einwohner gestellt. In Dörpen musste man den Eindruck haben, dass mit Zahlenspielerei Mehrheiten kleingerechnet werden sollten.

Wir streben ein vertrauensvolles Miteinander an. Dazu gehört aber eine Kalkulierbarkeit des zukünftigen Verhaltens. Vor der Wahl sollten die zur Wahl Stehenden verbindliche Aussagen treffen über ihre politische Tätigkeit nach der Wahl. Deshalb bitten wir um Aussagen zu folgenden Punkten:

1. Der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Aschendorf, stellvertretender Vorsitzender der CDU Emsland, Mitglied des Landtages Justizminister Bernd Busemann hat anlässlich einer Veranstaltung im Bockhorst im April Folgendes gesagt: "Ein Kohlekraftwerk in Dörpen wird es mit der emsländischen CDU aber nicht mehr geben." (EZ 28.4.2011).
Zu dieser Aussage erwarten wir klare Worte der Kandidaten.
Die zuständigen Gremien in Rat und im Kreis verfügen über absolute CDU Mehrheiten. Wir fordern noch vor der Wahl entsprechend den Worten von Herrn Busemann zu entscheiden. Alles andere wird zu einem weiteren Vertrauensverlust gegenüber den politisch Tätigen führen.
2. Nach wie vor gibt es ein ruhendes Verfahren für den Bebauungsplan zum Bau eines Kohlekraftwerks. Tausende Einwender kennen immer noch nicht die Antworten zu ihren Bedenken. Wir fordern das Verfahren mit einem Beschluss zu beenden, der den Bau eines Kohlekraftwerkes unmöglich macht.
3. Das Grundstück im Industriegebiet in Dörpen befindet sich nach wie vor im Besitz der StKW Energie Dörpen GmbH & Co KG. Ausweislich der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Bilanzen der genannten Firma erhält die Gemeinde Dörpen bei Rückkauf des Grundstücks einen Nachlass auf den Kaufpreis von rund 10%. Wir fordern den Rat der Gemeinde Dörpen auf, die Hintergründe für diesen Nachlass offenzulegen. Der Grundsatz lautet -keine Leistung ohne Gegenleistung – Gerade Großunternehmen wie die Beteiligten BKW und EnBW sind nicht dafür bekannt, Wohltaten ohne Grund zu verteilen. Ohne klare Antwort wird hier ein schaler Beigeschmack zurückbleiben.
4. Das im Besitz der StKW Energie Dörpen GmbH & Co KG befindliche Grundstück trägt das raumplanerische Kennzeichen Großkraftwerk. Nicht nur der Fremdbesitz sondern gerade das raumplanerische Kennzeichen behindert eine ungehinderte Entwicklung im Dörpener Industriegebiet. Solange die Kennzeichnung besteht, ist hier ausreichend Platz für ein Großkraftwerk freizuhalten. Wir fordern, noch vor der Kommunalwahl sämtliche bzgl. dieses Geländes bestehenden Pläne offenzulegen und auch offenzulegen, ob weiterhin der Wunsch nach einem Großkraftwerk besteht.

Nur absolute Offenheit gegenüber den Wählern kann der grassierenden Politik- und Politikerverdrossenheit einen Riegel vorschieben.

Es darf nicht sein, dass diejenigen Recht haben, die sagen: Warum wählen gehen, die Wählermeinung zählt doch nur am Wahltag. Und es darf nicht sein, dass diejenigen Recht haben, die sagen: Warum wählen gehen, wir werden ja doch nur belogen!